



Thüringer Landesverwaltungsamt
Jorge-Semprún-Platz 4
99423 Weimar

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen

Datum

09.02.2023

Gemeinsamer Antrag auf Eingliederung des Ortsteils Eigenrieden der Gemeinde Rodeberg in die Stadt Mühlhausen/Thüringen

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Präsident,

bei der hier beantragten Eingliederung des Ortsteils Eigenrieden der Gemeinde Rodeberg in die Stadt Mühlhausen/Thüringen verweisen wir zunächst auf das Abstimmungsergebnis der Bürgerinnen und Bürger Eigenriedens vom 03.04.2022.

90,46 % der teilnehmenden Bürgerschaft sprach sich für eine freiwillige Eingliederung ihres Ortsteils in die Stadt Mühlhausen/Thüringen aus.

Die freiwillige Auflösung der Gemeinde Rodeberg und die Eingliederung des Ortsteils Eigenrieden in die Stadt Mühlhausen/Thüringen entspricht nicht nur dem Bürgerwillen sondern folgt auch dem Landesentwicklungsprogramm 2025 und dem Regionalplan Nordthüringen. Danach soll der Stadt- und Umlandraum von Mühlhausen als herausgehobener räumlicher Leistungsträger mit überregionaler Bedeutung im wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Bereich gesichert und als bedeutender Standort im nationalen Wettbewerb sowie als Impulsgeber für die Region weiterentwickelt werden. Logische Folge ist die Vergrößerung dieses Mittelzentrums mit Teilfunktionen eines Oberzentrums durch Eingliederungen angrenzender Gemeinden, sofern diese Eingliederungen keine negativen Auswirkungen auf andere Mittel- oder Grundzentren haben.

Bei der Betrachtung der Sinnhaftigkeit der Eingliederung des Ortsteils Eigenrieden der Gemeinde Rodeberg in die Stadt Mühlhausen/Thüringen wurden folgende Prämissen berücksichtigt:

- Stärkung der Stadt Mühlhausen/Thüringen als Mittelzentrum mit Teilfunktionen eines Oberzentrums durch die Eingliederung,
- Beachtung der Stadt-Umland-Beziehungen unter besonderer Würdigung der Entwicklungschancen der Stadt einerseits und des ländlichen Raumes andererseits,
- Würdigung struktureller Verflechtungen mit anderen angrenzenden Grundzentren,
- Erhalt und Stärkung des ländlichen Raumes, insbesondere der örtlichen Gemeinschaft.

Entsprechend den „Allgemeinen Anwendungshinweisen für freiwillige Neugliederungen kreisangehöriger Gemeinden“ sollen für eine sachgerechte Bewertung möglicher Eingliederungen entscheidungserhebliche Gesichtspunkte herausgearbeitet und abgewogen werden. Große Bedeutung

haben dabei die regionalen Verflechtungsbeziehungen zwischen den betroffenen kommunalen Strukturen.

Es wird beantragt, dass die Neugliederungsprämie, die Strukturbegleithilfen und die besonderen Entschuldungshilfen nach Thüringer Gesetz zur Förderung freiwilliger Gemeindeneugliederungen (ThürGFfG) vom 11. Mai 2021 (GVBl. S. 231) zur Anwendung kommen zu lassen.

Es wird beantragt, eine gesetzliche Regelung in das Neugliederungsgesetz aufzunehmen sowie ab dem 1. Januar 2024 fällige Verpflichtungen zur Rückzahlung von Bedarfszuweisungen zum Zeitpunkt der Neugliederung für die nach diesem Gesetz neu gegliederte Gemeinde entfallen zu lassen.

Bestehende strukturelle Beziehungen des Ortsteils Eigenrieden zur Kernstadt von Mühlhausen/Thüringen

Der Ortsteil Eigenrieden der derzeitigen Gemeinde Rodeberg gehört gemäß dem Einzelhandelskonzept vom März 2015 zum Marktgebiet der Stadt Mühlhausen/Thüringen. Die nicht in der Gemeinde selbst arbeitende Bevölkerung pendelt zur Arbeit vorwiegend nach Mühlhausen. Mit dem Bus ist das Stadtzentrum von Mühlhausen direkt erreichbar. Die Fahrzeit beträgt von Eigenrieden bis zum „Zentralen Omnibusbahnhof“ (ZOB) durchschnittlich 13 Minuten und zum Bahnhof Mühlhausen (Thür.) durchschnittlich 17 Minuten. Das ÖPNV-Netz ist vorrangig auf Mühlhausen ausgerichtet. Durchgehende Busverbindungen zu anderen Grundzentren in Thüringen gibt es nicht. Es besteht jedoch eine überregionale durchgehende Busverbindung zur Stadt Eschwege in Hessen.

Das Zentrum von Mühlhausen lässt sich von Eigenrieden aus mittels PKW in ca. 10 Minuten erreichen. Ausweislich der Verkehrsmengenkarte sind die lokalen Verkehrsströme des Ortsteils Eigenrieden vorrangig in Richtung Mühlhausen gerichtet, untergeordnet auch in Richtung Eschwege, da die B 249 länderübergreifenden Charakter hat und die Großräume Mühlhausen und Eschwege verbindet.

Zur Zeit nutzen 5 Kinder aus dem Ortsteil Eigenrieden Kindertagesstätten in Mühlhausen. Die schulpflichtigen Kinder besuchen als weiterführende Schulen vorrangig die Mühlhäuser Gymnasien, einige auch das Gymnasium in Lengenfeld unterm Stein (Gemeinde Südeichsfeld).

Die Bewohner des Ortsteiles Eigenrieden nutzen die zahlreichen sozialen und kulturellen Einrichtungen der Stadt Mühlhausen.

Die fachärztliche Versorgung der Bevölkerung des Ortsteils Eigenrieden erfolgt bei den zahlreichen in Mühlhausen ansässigen Fachärzten. Die medizinische Versorgung im Krankenhaus wie auch die Notfallversorgung wird über das Hufelandklinikum in Mühlhausen abgesichert.

Traditionelle und historische Strukturen, Religion

Kerngebiet des Grundversorgungsbereiches Mühlhausen ist das Territorium der ehemals Freien Reichsstadt Mühlhausen, die bis 1802 existierte. Dieses Gebiet ist traditionell von der Konfession her evangelisch. Zum ehemals reichsstädtischen Gebiet gehörten neben der heutigen Stadt Mühlhausen (außer deren Ortsteil Seebach), die gesamte Gemeinde Unstruttal (mit Ausnahme der Ortsteile Menteroda, Urbach, Zauröden und Kleinkeula) sowie der Ortsteil Eigenrieden der bisherigen Gemeinde Rodeberg.

Die Stadt Mühlhausen/Thüringen (einschließlich sämtlicher heutiger Ortsteile inkl. des zukünftigen Ortsteils Eigenrieden) ist seit 1802/1815 Teil des Königreichs Preußen. Mit der preußischen Kreiseinteilung im Jahre 1816 entstand der Landkreis Mühlhausen in Thüringen, zu dem u.a. auch die Stadt Mühlhausen (inkl. ihrer Ortsteile) gehört. So ziert auch das Eigenrieder Wappen das Mühl-

häuser Rathaus und im Ratssaal befindet sich eine Ratsbank mit den eingeschnitzten Insignien von Eigenrieden und zeugt von einem Ratssitz der Eigenrieder in der ehemals Freien Reichsstadt.

Bedingt durch die Zugehörigkeit Eigenriedens zur ehemaligen Freien Reichsstadt Mühlhausen besitzt die Stadt heute noch umfangreichen Grundbesitz in der Gemarkung Eigenrieden, insbesondere Waldflächen und Ackerland so u.a. auch Teile des Mühlhäuser Stadtwaldes, welcher traditionell als ein wichtiges Naherholungsgebiet der Stadt fungiert. Die Stadt Mühlhausen ist mit einer Grundstücksgröße von über 826 ha der größte Grundbesitzer in diesem Ortsteil.

Zweckverbandsstrukturen, Feuerwehr

Die Stadt Mühlhausen/Thüringen und die Gemeinde Rodeberg mit dem Ortsteil Eigenrieden gehören unterschiedlichen Zweckverbänden an. Regionale Verbandsverflechtungen bestehen kaum.

Zudem erfolgt die Abwasserentsorgung der Gemeinde Rodeberg über einen kommunalen Eigenbetrieb. Die Trinkwasserversorgung gewährleistet der Zweckverband Obereichsfeldischer Wasserleitungsverband Großbartloff.

Das bisherige Stadtgebiet von Mühlhausen/Thüringen gehört – neben anderen Gemeinden – zum Verbandsgebiet der Zweckverbände Trinkwasserversorgung Mühlhausen und Unstruttal bzw. Abwasserentsorgung Mühlhausen und Umland.

Die aufnehmenden Gemeinden Mühlhausen und Dingelstädt haben sich vertraglich verpflichtet, sachgerechte und zukunftssichere Versorgungsstrukturen zu gewährleisten.

Dies wird auch gelingen; im Hinblick auf den Abwassereigenbetrieb Rodeberg bedarf es jedoch der Unterstützung des Freistaates.

Die Stadt Dingelstädt, als möglicher Rechtsnachfolger der Gemeinde Rodeberg, beantragt Beihilfe für die Erstellung eines aktuellen Strukturkonzeptes für den Abwassereigenbetrieb der Gemeinde Rodeberg. Dieser Antrag wird nachdrücklich unterstützt und soweit erforderlich oder sachdienlich auch durch die Gemeinde Rodeberg und die Stadt Mühlhausen/Thüringen gestellt.

Die Stadt Dingelstädt beantragt den vorzeitigen Maßnahmenbeginn nach Antragstellung durch die Gemeinde Rodeberg, für die Beihilfe zum Strukturkonzept „Abwassereigenbetrieb“. Ggf. könnte die Beihilfe der Gemeinde Rodeberg noch im Jahr 2023 zur Verfügung gestellt werden. Auch dieser Antrag wird unterstützt und gilt, soweit erforderlich oder sachdienlich, durch die unterzeichnenden Gemeinden als gestellt.

Es wird beantragt, eine gesetzliche Regelung in das Neugliederungsgesetz aufzunehmen, nachdem die Verbindlichkeiten des Abwasserbetriebes der Gemeinde Rodeberg entfallen. Weiterhin wird beantragt, die ab dem 1. Januar 2024 fälligen Verpflichtungen, die sich aus dem Abwassereigenbetrieb Rodeberg ergeben, ebenfalls entfallen zu lassen. Dies sollte bis zum Übergang des Abwassereigenbetriebs Rodeberg an den Wasser- und Abwasserzweckverband (WAZ) Obereichsfeld und Zweckverband Abwasserentsorgung Mühlhausen und Umland gelten.

Für den weiteren Investitionsstau beim Abwassereigenbetrieb Rodeberg beantragen wir Beihilfen zur Ertüchtigung und Sanierung der abwassertechnischen Anlagen. Diese Beihilfen sollten nach Rechtsübergang des Abwassereigenbetriebs Rodeberg auf den WAZ Obereichsfeld und den Zweckverband Abwasserentsorgung Mühlhausen und Umland für beide Zweckverbände bestehen bleiben.

Wir verweisen darauf, dass abwassertechnisch noch kurzfristiger Handlungsbedarf mit hohen spezifischen Investitionen besteht. Die Aufwendungen für einen dringend erforderlichen Verbindungssammler vom Gewerbegebiet zur Ortskanalisation von Eigenrieden mit Querung der Bundesstraße

B 249 und einen weiteren Verbindungssammler nach Mühlhausen/Thüringen bzw. der Errichtung einer neuen Ortsteilkläranlage wurden zuletzt auf mehrere Millionen Euro geschätzt.

Die Mühlhäuser Feuerwehr ist eine leistungsfähige Stützpunkfeuerwehr. Die bestehende Ortsteilfeuerwehr wird in die Organisations- und Einsatzstruktur der Freiwilligen- und Berufsfeuerwehr der Stadt Mühlhausen/Thüringen integriert. Solange die Einsatzbereitschaft gegeben ist, wird der Fortbestand als Ortsteilfeuerwehr garantiert.

Finanzielle Situation

Um eine gewisse Vergleichbarkeit zu gewährleisten, soll als Maßstab die Pro-Kopf-Verschuldung herangezogen werden:

Gemeinde	Einwohner o. NW 31.12.2021	Schulden (in €) zum 31.12.2021	Pro-Kopf- Verschuldung (in €)
Mühlhausen	35799	6.318.270,76	176,00
Rodeberg	2033	2.261.000,00	1.112,14

Ortsteile und Ortsteilverfassung

Der Ortsteil Eigenrieden der Gemeinde Rodeberg verfügt über eine Ortsteilverfassung. Insoweit wird der Antrag gestellt, dass entgegen § 45 Abs. 8 ThürKO stattdessen gemäß der Hauptsatzung der aufgelösten Gemeinde Rodeberg der Ortsteil Eigenrieden mit Ortsteilverfassung einschließlich ihres Ortsbürgermeisters und ihrer Ortssteilratsmitglieder in die vergrößerte Stadt Mühlhausen/Thüringen übergeleitet werden.

Auswirkungen auf mögliche Neugliederungen angrenzender Gebietskörperschaften

Grundsätzlich sollen in Thüringen die Mittelzentren durch Eingliederungen gestärkt werden, sofern damit keine negativen Auswirkungen auf andere Mittel- oder Grundzentren verbunden sind. Die Stadt Mühlhausen/Thüringen legt Wert darauf, sich nicht auf Kosten anderer Grund- oder Mittelzentren zu vergrößern. Bei der anstehenden Eingliederung des Ortsteils Eigenrieden soll dieser behutsam integriert, der ländliche Raum erhalten und entwickelt werden.

Durch die Eingliederung des zum Grundversorgungsbereich der Stadt Mühlhausen/Thüringen gehörenden Ortsteils in die Stadt lassen sich keine negativen Auswirkungen auf andere Grund- oder Mittelzentren feststellen.

Zusammenfassung

Unabhängig von einem hohen sozialen und kulturellen Engagement der Einwohner Eigenriedens ist die Stadt Mühlhausen/Thüringen auch für deren Einwohner Einkaufszentrum, wichtiger Arbeitsort sowie wichtiges kulturelles und soziales Zentrum.

Die Eingliederung des Ortsteils Eigenrieden der Gemeinde Rodeberg in die Stadt Mühlhausen/Thüringen ist aus beider Sicht sinnvoll, nicht nur um die aus regionalplanerischer und politischer Sicht notwendige Stärkung des Mittelzentrums Mühlhausen zu erreichen, sondern auch den Bürgern aus Eigenrieden eine zukunftsfeste, verlässliche und leistungsorientierte öffentliche Verwaltung auf Dauer zu gewährleisten.

Durch die beteiligten Vertretungskörperschaften wurden Eingliederungsverträge beschlossen und im Rahmen eines Koordinationsrechtlichen Vertrages die Grundsätze der Auseinandersetzung einvernehmlich festgelegt.

Auf Grund der hier aufgeführten Fakten ist eine Eingliederung des Ortsteils Eigenrieden geboten. Die Eingliederung bedarf jedoch weitergehender struktureller und finanzieller Unterstützung durch den Freistaat Thüringen. Das von der Landesregierung vorgegebene Ziel der Stärkung der Stellung Mühlhausens als bedeutendes Mittelzentrum mit Teilfunktion eines Oberzentrums im nordwestlichen Thüringen wird erreicht.

Mit freundlichen Grüßen

Oberbürgermeister



Bürgermeister



Dem Antrag beigelegt sind folgende Unterlagen:

1. Neugliederungsbeschlüsse der beteiligten Gemeinden,
2. Koordinationsrechtlicher Vertrag zwischen der Stadt Mühlhausen/Thüringen, der Stadt Dingelstädt und der Gemeinde Rodeberg vom 09.12.2022,
3. Eingliederungsvertrag vom 09.12.2022,
4. Einladungsschreiben der Stadt- und Gemeinderatssitzungen,
5. öffentliche Bekanntmachungen der Stadt- und Gemeinderatssitzungen,
6. Auszug der Niederschriften der Stadt- und Gemeinderatssitzungen.